



**Handbüchlein/ Darinn Sonderbare bequemlichkeiten  
vorgeschrieben werden/ die vornembste Vbungen eines  
Andächtigen/ Gottseligen Lebens/ den Tag vber  
vollkommentlich zuverrichten**

**Mayer, Christian**

**Colon[iae], 1635**

Das III. Cap Wie die allgemeyne Beicht recht soll angestellet vnd verrichtet  
werden.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-61192](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-61192)

## Das III. Capittel.

Wie die allgemeyne Beicht recht soll ange-  
stellt / vnd verrichtet werden.

**W**iewohl alle diß / was von  
wöchentlicher Beicht gesagt / leicht-  
lich auch zur allgemeynen / oder vom gan-  
zen Leben / oder von der letzten an / könn-  
fruchtbarlich gerichtet / vnd gebraucht wer-  
den: wollen wir doch noch etwas mehr / von  
gen ihrer vortrefflichen Nutzbarkeit / vnd  
besser Vnderricht willen / anhero setzen / vnd  
auff was Weiß sonderlich diese Beicht zu  
verrichten sey / klärlicher außführen.

I. Vorbereitung zur General-Beicht vom  
ganzen Leben.

**Z**ur gemeynen beicht vom ganzen Leben  
dienen zwar alle obgesagte Lehr vnd be-  
quämlichkeiten / jedoch wird ein längerer  
grössere Sorgfältigkeit / vnd sonderbarer  
Fleiß aller Ding erfordert. Dem wann du

auff derselben gewünschten Nutzen zu schöpffen begehrest / will vonnöten seyn / daß du diesen Tag anwendest / so wohl zur Erkenntniß der Sünden / als auch zur besten Vorbereitung / Erweckung inniglichen Schmerzens / vnd festem Vorsatz alles zu bessern / vñ zu vergelten / darzu daß sollen alle Tag zwo / drey / oder vier / betrachtungen im Weeg der Reünigung gerichtet werden / wie zu letzt unterschiedliche in diesem Tractätlein zu finden. Doch soltu diese Puncten am fleißigsten merken vnd halten.

1. Mache dir / so viel möglich / ein fast hitzige begird / vnd festen Vorsatz diese Beicht vom ganzen Leben so richtig / vñ eben zu thun / als ob sie die erste / vnd letzte seyn sollte / wie du auff dem Todtbeth / vor dem Richterstuhl Christi am Tag der Ewigkeit woltest gethan haben / also daß du nicht fermer zu gethauken habst / wie sie solt ein anders mahl besser gethan werden.

Diß erwege bedächtlich / so wohl in den Betrachtungen / als auch sonst / vnd be-

dencke

dencke das Endt dieses Wercks / welches  
 (ohne die im I. Cap. S. I. angezogne) die Natur  
 des gewissens / als ein Grundfest alles geist-  
 lichen Auffnehmens: klarer seiner / der Ein-  
 den / Nengungen / Begierden / Armseelig-  
 ten / Erkenntnuß: Eysfer begangene Misset-  
 thaten ernstlich zu besseren / freywillig zu  
 setzen / den alten Menschen abzulegen / an  
 neuen an zu ziehen. 2. Die Weis zu beichten  
 welche sehr nothwendig vnd nützlich / ist  
 nit so schwer ist / als sie anfänglich schone  
 3. Die Antrieb: das / I. vorgangene vnd bö-  
 tige (wo je etliche gewesen) durch diese Dinst  
 wider gut vñ kräftig worden. 2. Das durch  
 frische Gedächtnuß so viel vnd grosse Ein-  
 den der Schmerz / Kern / vnd Leyd vermeh-  
 ret wirdt / dardurch die Schuld oder gott-  
 lich hingenommen / oder doch sehr geringert  
 kann werden. 3. Das dardurch volligere  
 nad das Leben zu besseren / grössere Eysfer-  
 heit zu sterben / vnd steiffere Hoffnung an  
 Belohnung zu erlangen / gesetzt wirdt.

II. Darnach soltu die Meynung

zu dem End zu erreichen oft erneuerten / so  
 wol durch langwirige begierden in den Be-  
 trachtungen / als auch durch Seuffzen vnd  
 Schußgebettlin außser denselben / durch die  
 Verdienst Christi / Marie / Heiligen / vnd  
 Patronen / durch die vnermessene gute Got-  
 tes / ic.

III. Bitte auch darneben omb nothwen-  
 dige Genad / jetzt durch längere Gespräch  
 in den Betrachtungen / baldt durch mündt-  
 liche Gebett / vnd freywillige angenommene  
 Zuswerck za dem End gerichtet / dan auch  
 durch offterholte tieffe Seuffzen vnder der  
 Vorbereitung / welche Gnadenhülff du vor  
 jedem Gebott / darüber dich examinirest /  
 von Herzen begehren solt / wie auch wenn  
 dir in Erkennnuß der Sünden ein Bes-  
 chwärnuß vorfalle.

IV. Auff diß / schlage alle andere Sorgen  
 vnd Gedancken auß / vnd begeben dich auff  
 die Erforschung deines Gewissens / grüble  
 den Sünden ernstlich / auffmercktsamb / vnd  
 sorgfältiglich nach / insonderheit denen / so

schwerer / vñnd gefährlicher / frembde / oder  
 engene seynd / die du von deinem ersten Ge-  
 brauch des Verstandts gethan / was von  
 fällt / verzeichne / vñ dasselb seyn ordentlich  
 kurz / klarlich / vñnd gänglich / wie ge-  
 ordentlich wirdts geschehen / wenn du die  
 Sünden auff die acht erste Gebott richtig  
 vñnd bey jedem Gebott erstlich dein eigene  
 Sünden mit Worten / Wercken / Gedan-  
 cken begangen / darnach auff gleiche Weis  
 die frembden verzeichnest / deren du einig-  
 ley Weiß Ursach oder theylhafftig gewor-  
 den bist.

**Kürzlich:** wenn du alles verbleiben läst  
 was nicht zur gänglichlicher vñnd heller  
 gung / oder Offenbahrung der Sünden  
 dienet.

**Gänglichlich:** wenn du in allen Todtsünden  
 oder zweiffelhafftigen / ob sie tödtlich seyn  
 die 3. nothwendige Stücklein allweg  
 setzest. 1. Die Gestalt der Sünden / so  
 deiner / als frembden / sie seyen im Herzen  
 oder mit dem Munde / oder mit dem Wer-  
 ck

geschehen. 2. Gewisse Zahl / so sie dir bekant /  
oder ungeschick / so sie dir ungewis / vnd kein  
gewonheit deren gehabt hast: ist sie dir aber  
gewöhnlich / so sage beyläuffig wie oft in so  
vielen Jahren / im Monat / in der Wochen /  
im Tag / du solche Sünd begangen / vnd ob  
die gewonheit immer gewehrt / oder vnder  
weilen ein Monat / oder Wochen / vnd wie  
oft sie vnderlassen worden. 3. Die schwere  
der Sünden / oder die Umstände / so die ge-  
halt der Sünden ändern / muß auch benge-  
bracht werden / deren seynd / die Meynung  
eines bösen Ends in einer Sünd / als da ist /  
wenn man mit Willen sich voll zu sauffen / vnder-  
schied der Personen / als in der Sünd wider  
die Keuschheit: die viele der Matern / wie im  
zweiten vnd zehenten Gebott: da die Mate-  
ren einer Todtsündt gemeinlich eines Tag-  
lohns werth geschätzt wird / oder etwas we-  
niger / oder mehr / welches man vnbillicher  
weiss zu sich gezogen hat: oder in der Sünd  
des Hohns / Raach / Maledenyung / Verfluch-  
ung ist die schwere der Matern ein wich-

tigs Vbel des Leibs / des guten Nahmens  
 der natürlichen / oder obernatürlichen Gü-  
 ter der Seelen: in dem Nend desgleichen /  
 merkliche Vergönnung der Güter der Na-  
 tur / Genaden / vnd zeitlichen Dingen: in  
 Ehr abschneiden / freventlichem Verlust  
 vnd Argwohn / ein wichtiger Verlust des  
 Nächsten guten Leumuths: das Ergernis  
 wie sichs in sünden findet / zu welchen man  
 re durch böß Exempel leichtlich verzei-  
 den: Item Gelübdt / vnd schwur / welches die  
 gestalt der sünden ändert / wie solches ge-  
 schieht in den sünden wider das Gelübdt  
 Keuschheit / Armut / Gehorsams: oder wider  
 der das Gelübdt oder schwur mit mehr sch  
 voll zu trincken / oder also / vnd also zu  
 digen / ic.

**Klarlich:** wirstu alles vorbringen / wenn  
 du alle sünden mit klaren / gebräuchlichen  
 vnd erbahrn Worten aussagest / mit dem  
 ständen erklärest ob sie groß / oder gering  
 seyen / als / ob sie in wichtiger Materie oder  
 nicht geschehen / zum Exempel / ob du gelü-  
 bdt /



Bedanken / Versuchungen / Bewegungen  
 unmerkelt vnd vngern / oder halb mer-  
 kent vnd gern / oder wohl wissent / vnd mit  
 Willen gehabt : dann auß diesen ist leichtlich  
 zu erkennen / obs keine / oder ein läſtliche / o-  
 der Todtsünde gewesen. Damit diß deſto  
 beſſer verſtanden / vnd geübet werde / wollen  
 wir ein kurzen Beichtſpiegel anhero ſetzen /  
 wie man klärlich / kurz / vnd gänzlich etliche  
 ſchwerere Sünde wider die Gebott Gottes  
 erklären / vnd offenbahren ſoll.

¶ 11. Beichtſpiegel vber etliche ſchwerere  
 Sünde wider die Zehen Gebott.  
 Wider das Erſte Gebott.

Wolchem Artikel deß Glaubens hab ich  
 wiſſent vnd williglich gezweifelt : ſo oft.  
 Ich zweiffle ob ich den Versuchungen wi-  
 der den Glauben genugsam hab widerſtan-  
 den halb völlig / merklich / vnd bin fürwitzig  
 darinn verblieben / ſo oft.

Ketzeriſche oder verbottene Bücher hab  
 ich geſehen / ſo oft. Hab ſolche bey mir ge-  
 habt / da ich doch wuſte / daß mirs nicht ge-

bührte / so lang. Einem / oder so viel andern  
hab ich sie zu lesen geben / so oft.

Ich hab solchen oder solchen aber glau-  
schen Dingen glauben geben / vnd sie an-  
braucht so oft / da ich wuste daß böß war  
anderen geringern so oft / nit mercken daß  
vnzimblich / oder schwere Sünd. Andern  
solcher sich zu gebrauchen bin ich Versuch ge-  
wesen / ꝛc.

Von Besserung des Lebens / oder Ver-  
zehrung zu erlangen hab ich verzweifelt / so  
oft.

Wider Gott hab ich gemurret / ob mer  
nit gerecht / oder barmherzig / so oft.

Gott hab ich gelästert / Exempel  
mit Verlaugnung seiner Vorsehung so oft  
vnd gesucht / Sacrament schenckend  
Wunden / ꝛc. so oft.

Mit wohlbedacht hab ich mich in vor-  
gangener Sünden belustiget / zum Exem-  
pel / in der Trunckenheit / Raachgierigkeit  
vber meinen Feindt / in solcher fleischlichen  
Sünden / ꝛc. so oft. Doch kann solcher  
dem

dem Orth füglich beygebracht werden / da  
man solche Sünden erzehlet.

Von solcher Todtsünd / die ich oder in der  
That / oder nicht begangen / hab ich mich be-  
rühmt / so offte.

Der Genaden vnd Gaben der Natur / o-  
der Genad hab ich mich berühmt / vnd er-  
hebt / solche meinen Verdiensten zugeschrie-  
ben vnd mit Gott / mercklich so offte.

Wider das ander Gebott.

Ich hab geschwohren bey Gott / meiner  
Eelen / oder dergleichen ohn Fluch etwas  
fälschlich zu bestättigen / oder zweiffelant an  
der Wahrheit / so offte. Was aber ist wahr ge-  
wesen ohne Noth / vnd auß Gewonheit hab  
ich also bestättiget / so oft. Mit Schwur hab  
ich versprochen / oder gedröwet diß / oder je-  
nes schwer Vbel / oder leichtes zuthun / mit  
Willen solches zu halten / so offte: mit zu hal-  
ten aber / so offte. Geschworen hab ich zimb-  
lichs ding zuthun mit Willen doch nicht zu  
halten / so offte. Was ich billich mit Schwur  
versprochen / hab ich nit gehalten / ob ich wol

Qq iij Können!

können/so offft. Ich wills noch erfüllen/oder  
ich kannes nit/darumb/2c.

Ich hab ein gewonheit zu schwören/und  
achte nit obs war oder falsch/zimlich/oder  
vuzimlich sey/vnnd diß so viel Jahr/vnges  
fehr alle Tag so offft. Vngesehr seynd mein  
Schwur den halben oder vierten Theil in  
falschen/ vnd zugleich vierten theils in  
zimlichen Dingen vorgangen.

Im Gericht hab ich falsch geschwören/  
oder auch sonst mit solchem Schaden mei  
nes Nächsten/so offft. Den Schaden hab  
keret/oder nit/ich will oder kan democh  
ren/oder nit: darumb.

Ich hab geschwöhren mit einem Schwur  
als/ich will vergehn/Gott straff mich/und  
nit seelig werden/der Teuffel hol/ vnd das  
falschlich/oder an der Wahrheit zweiffeln  
so offft.

In wahren Dingen ohn Noth aber  
offft. das ich diß böß thun wolte so offft. 2c.

Diß Gelübde hab ich also nit gehalten  
so offft.

## Wider das dritte Gebott.

Ich hab das Ampt der Mess mit gehört /  
weil ich könnet / vnd wuste daß ichs hören sol-  
te auff Sonn- vnd Feyertag / so offft. Merck-  
lichen theyl daran / als / biß auß Euan-  
gelium / oder vor der Messung des Priesters  
hab ich versäumt / so offft.

Die ganze Mess vber / oder ein merckli-  
chen theyl bin ich freywillig zersirewt gewe-  
sen / so offft: oder hab geschweckt mit einem / o-  
der andern mit solchem Ergernuß / so offft.

Einem / oder so vielen bin ich Ursach ge-  
wesen daß jetztgesagtes ist geschehen / so offft.

Ich hab mit gefastet / auß Schuldigkeit /  
so offft. Verbottene Speisen hab ich gessen /  
so offft / mit solchem Ergernuß der Beywe-  
senden / so offft.

Truncken hab ich mich getruncken / daß  
ich kein Vernunfft hab brauchen können / so  
offft.

Vnmässiger hab ich gessen / oder getrun-  
cken / mit mercklichem Schaden der gesund-  
heit / so offft: geringer / auß solcher gewöhheit.

Einem / oder so vielen bin ich Beschuldigt  
Trunckenheit gewesen / so oft: oder dass ich  
im Essen vnd Trincken ein merklichen Ex-  
cess begangen haben / so oft.

Ungültige / vnd Gottschändige Beichte  
hab ich gethan / oder auß schämbd oder auß  
grosser Nachlässigkeit in Erforschung des  
Gewissens ein Todtsündt / oder vermerckte  
Todtsündt außlassen: oder wegen Mangel  
der rechten Reu / oder Vorsatz zu bessern /  
so oft. Disz hab ich in folgender beicht offen-  
baret vnd verschwigene Sünden gebeicht:  
oder so oft unwürdig gebeicht / vnd commu-  
niciret: oder von so vielen Jahren bis hieher  
hab ich nit recht gebeicht auß der Beschuldigt  
der Jahr seynd so viel / vnd im Jahr pflegt  
ich so oft zu beichten zu Communiciren.

Meine Tagzeiten hab ich gänzlich ver-  
lassen zu lesen / so oft: ein guren theil  
als Vesper / Complet / so oft / den Armen  
hab ich die Früchten / oder Einkommen ge-  
ben / oder nit / wills / oder kannsthum / oder  
nit / darumb / &c.

Wider das vierdte Gebott.

Meine Eltern / Oberen / hab ich schwerlich belendiget mit Widermurren / Verachtung / so oft: geringer weiß / so oft.

Den Tod hab ich ihnen gewünscht / dis / oder jenes Vbel an Leib auß Herzen / so oft: auß gehem Zorn vnbedachtsamb / so oft.

Auß Vermessenheit hab ich ihnen nicht wollen gehorsamen / so oft: in wichtiger Sach hab ich ihnen nit gehorchet / so oft: in geringern auß gewonheit / so oft.

Den Elteren / Obrigkeit / geistlichen Obern / od weltlichen hab ich Ehr abgeschnitten / eins schweres falsches Lasters bezüchtiget / so oft: oder ein heymlichs offenbahret / so oft: und dis vnbedachtsam / oder mit willen ihn Vbels nachzureden / oder auß Haß / so oft: mit schwerer Verletzung ihrer Ehr / so oft: dis hab ich gebessert / oder nit: ich kan es bessern / oder nit.

Wider das fünffte Gebott.

Einen / oder mehr hasse ich so lange Zeit / mit Begierd der Raach / oder zu tödten / o

der zu

der zu beschädigen schwerlich / od zu schänden / oder an seinen Gütern zu schaden / als diesen Haß hab ich getragen so lang: oder hab ihn lassen sincken / vnd wider erneuert so offft: Vnder dessen hab ich in solchem stand gebeicht / Communiciret / vnd den Haß abgelegt / so offft.

Bedachtlich auß Herzen hab ich eint oder so vielen schweren Leibs schaden / als den Todt / vnd dergleichen gewünscht / so offft: schwere Schandt / so offft: Verderbung zeitlicher Güter / so offft: schweres geistliches Vbel / als den Teuffel / &c. so offft. Nicht von Herzen / sondern auß gehem Zorn hab ich gethan / oder auch auß gewonheit / solange Zeit / des Tags vngesehr so offft.

Solches Vbels meines Nächsten hab ich mich bedachtlicher weiß erfreuet / so offft.

Ich bin betrübt gewesen ober meines Nächsten mercklichs Gut / oder der Natur / daß er vortrefflich an Verstandt / Reichtumb / Würdigkeit / Gunst / &c. oder der Ehrenad / daß er sehr in Vollkommenheit zunach-



me/ so oft. Mit Schmähworten hab ich  
ihn belendiget/ oder ihn/ vnuud so viel andere  
verlästert/ bey so vielen/ mit solcher schandt/  
oder ohne schandt/ auß Zorn/ so oft.

Ich hab einen/ oder so viel geschlagen/ o-  
der verletzt schwerlich/ so oft: den schaden  
hab ich gefehret/ oder nicht. Leichtfertig vnd  
kindisch hab ich gestritten/ ohne Meynung  
vnd gefahr grosser Verletzung auß Zorn/ so  
oft.

So viel andern bin ich Ursach gewesen/  
das sie deren eins begangen haben/ so oft.

Wider das sechste/ vnd neuundte Gebott.

Völlig vnd mit Auffmercken hab ich mich  
in vnzüchtigen gedancken aufgehalten/ oder  
halbmerckent/ oder seyälliglich auß gewon-  
heit so oft vngesehr im Jahr/ im Monat/  
in der Wochen/ im Tag/ oder zweifelle ob ich  
ihnen genugsamb hab widerstanden/ so  
oft.

In Gedancken hab ich mich belustiget/  
vnd Willen das Werck zu begehen/ merck-  
lich/ vnuud freywillig/ vngesehr so oft im

Jahr/

Zahr/Monat/ Wochen/ Tag/ vber vielen  
Personen/ vber diese sünde/ so offft.

In dieser / jener Gestalt hab ich mit be-  
dacht begehrt wider die Keuschheit zu sün-  
digen/ wie jetzt gesagt/ so offft: diese oder jener  
Begierd hab ich gehabt in solcher oder sol-  
cher Leichtfertigkeit mich zu üben / so offft  
mit solcher Ergernuß/ so vieler gegenwärti-  
gen/ bevorab so vieler Unschuldigen.

Einem/ oder so vielen bin ich Ursach zu  
solcher sünden gewesen/ so offft: also soll man  
auch andere dergleiche Puncten formiren  
darüber besehe das Handbüchlein der So-  
dalität B. V. irg. am Endt.

Wider das sibendte/ vnd zehende Gebott.

Mit Diebstahl/ oder Betrug hab ich dem  
Nächsten diesen/ jenen schaden zugefügt/ so  
offft: die summ hält so viel im/ ich habes im-  
der erstattet/ oder nit/ kanns thun/ oder nit  
darumb/ &c.

Mercklichen schaden hab ich ihm wollen  
zufügen/ ist nicht erfolgt/ so offft: Fremdes  
Gut hab ich begehrt / das etwas werth  
wären

wesen / vnbilllicher weiß / doch mit vorbe-  
dacht / so offft.

Wider das achte Gebott.

Ich hab gelogen mit grossen schaden des  
Nächsten / so offft: Leichtfertig vnd höfflich  
ohne schaden / auß solcher gewonheit.

Einem / od so vielen hab ich bößlich nach-  
geredt / bey so vielen / ein fälschlich Laster im  
schwerlich aufgelegt / auß Haß / auß Neid /  
so offft / mit schwerer schand / die ich ihm ge-  
schreyt hab / oder kann / oder nit / darumb.

Ich hab nachgeredt ein heymlich Laster  
entdeckent / oder auß Haß / oder nur auß  
schreyhaftigkeit / mit grosser schandt / so  
offft / habs gebessert / oder nit / oder ohne gro-  
se schand / so offft.

Von frembden sünden hab ich freventlich  
geredt / darauß kein merkliche schandt ent-  
standen / weil sie schier bekant / oder sie nit  
schwerlich an Ehren verletzeten / ic. nit auß  
bösem gemüt / oder auß solcher gewonheit.

Desgleichen hab ich böse Nachreden ge-  
hört / vnd nit verhindert / so offft.

Einem /

Einem / oder so vielen habich Vrsach ge-  
ben bößlich nachzureden / so offit.

Auß diesen / jetzt Exempel weiß erzeu-  
ten / kann man leichtlich alle andere / welche  
zur Vorberentung rechtmässiger Beicht ge-  
hören / leichtlich anordnen / daß sie klä-  
rlich / gantz / ordentlich vnd klärlich mögen  
dem Beichtvatter vorbracht werden.

¶ III. Ein Weiß die General Beicht vom  
ganzem Leben anzustellen.

¶ Eben selbige Weiß / vnd Manier andä-  
chtiglich zu beichten / nach der Beicht  
zu danken / vnd den Geist zu erneuen / we-  
che im vorgehenden Capittel zur wech-  
lichen Beicht ist vorgeschrieben worden /  
dienet auch sehr wol zur gemeinen Beicht  
doch daß man dasselbig alles viel länger  
vnd fleißiger außführe / bevorab / was nach  
der Beicht soll gehalten werden. Dann  
diese beicht nicht allein zu erlangen ge-  
Ruhe des Gewissens pflegt gebraucht zu  
werden / sonder auch daß man hinsüher  
sah ein heiligere Weiß zu leben / oder ein-  
weisen

lassen Standt des Lebens nach göttlichem  
Eingeben erwöhle / will vonnöten seyn / daß  
man nach wolverrichter dieser Beicht / auff  
ein ernstliche Reformation der Sitten in-  
tränsiglich bedacht sey. Welches du erlan-  
gen wirst.

I. Wenn du lang / vñ viel dancksagest auß  
deinen Herzen für diß vnermessene Wohl-  
that der göttlichen Güte / vnd gebrauchest  
sol wol obgeschribene Weiß Gott zu dancken  
sümmütig / als auch in den Betrachtun-  
gen die Übung der Danckbarkeit der Länge  
nach erweckest.

II. Wenn du dich in Übung sehr tieffer  
Demut fleißig gebrauchest / mit reiffem Be-  
denken / daß dir Christus der HERR so  
barmherziglich / so sehr viel vnd grosse schul-  
den hat nach gelassen. Ganz den vnwürdigen  
soltu dich solcher Genad erkennen / deine  
Nichtigkeit / Vnd anckbarkeit / Vnwürdig-  
keit / gegen des HERN so hohe Freygebigkeit  
gegen dich / vnd gutherzige Würdigung le-  
gen / vnd wohl erwegen / darauff müste ja

Noth halben erfolgen / daß du dich immer  
vnd immer ermuntern soltest / der göttlichen  
Gerechtigkeit ein genügen zu thun / die er-  
lohrne Zeit der Gnaden zu erholen / vnd be-  
ser anzulegen / vnd ernsthafter allerley Ver-  
kommenheit dich zu befeissen.

III. Wenn du gleichfalls dich auch bemü-  
hest ein starcken vnbeweglichen Vorsatz zu  
machen / nit allein keine Sünd forthin freu-  
willig zu begehen / sondern die begangene  
auch sorgsam abzubüssen / vnd mit Ernst  
nes vollkommen Lebens zu ersehen / welches  
geschehen soll so wohl durch offte / vnd tieffte  
holte andächtige Schußgebetlein / vnd  
Herzseufftzen / als auch längern ammunten  
Gesprächen mit Gott in den Betrachtun-  
gen / die zu diesem Endt sollen gerichtet wer-  
den.

IV. Wenn du etliche gewisse Mittel dir er-  
wehlest / vnd vorbereitest / alle Sünden / be-  
vorab die dir gemeyn seynd / ins künfftig zu  
verhüten / die hefftigere böse Neigungen zu  
zwingen / die beschwerlichere Versuchungen

vorſehen / vñ denſelben zu begegnen / größ-  
ere Verembarung deines Willens / mit  
dem göttlichen zu machen / welche Mittel du  
ſind wirſt im folgenden 8. Cap. bey den Be-  
ſtandlichkeiten im Geiſt auffzunehmen.

v. Wam du täglich die Begierdt in Tu-  
genden zu zunehmen / bevorab gewiſſe Vor-  
ſätze zu verrichten / erneuerſt / vnd beſtändig  
unterweiſeſt: am allermeiſten aber ſolchs thuſt  
in wochentlichen oder monatlichen Ver-  
ſammlung / vnd noch viel hefftiger vnd fleißi-  
ger in jähriger / oder halbjähriger Recolle-  
ction nach ſondenbarlichen Anordnungen /  
die folgen wirdt / vnd von der letzten Gene-  
ralweiſt / alle Verbrechen widerum durch  
die Weiſt abgelegt.

¶ 1 V. Wie man jährige / oder halbjährige  
Weiſt anſtellen ſoll.

Die Weiſt dieſer jährigen / oder halbjäh-  
rigen Weiſt / iſt leichtlich abzunehmen  
aus dem / was von der ſonderbahren / vnd  
gemeinen Weiſt biſhero iſt geſagt worden:  
denn was da vorgeschrieben / ſoll auch in

Kr ij dieſer

dieser gehalten werden / doch mit längerer  
Zeit / vñ besserem Fleiß / wie billich ist / bevor  
ab muß des Gewissens Erforschung / zu  
Kerwmütigkeit / vnd Vorsatz zur Besserung  
länger getriben werden / als in der wochent-  
lichen / darzu etliche Betrachtungen / oder  
auß den Motifen der Kerw / oder Minder-  
der besserung daselbst vorgeschrieben / muß-  
sen gestellt werden / oder auch auß den Be-  
trachtungen etliche die zur achtträgigen Ver-  
sammlung dienen / wie folgen wirdt.

Was des Gewissens Erforschung an-  
langet / kann solche leichtlich / vnd in kurzer  
Zeit geschehen / wenn die Bequämlichkeiten  
wochentlicher / oder monatlicher Versam-  
lung gehalten / vñnd die gröbere Fehler der  
Woche / oder Monat mit einem oder andern  
Buchstaben / oder vnbekanntem Wort auß  
ein Täfflein / oder Zettel verzeichnet werden  
damit sie von andern nicht verstanden /  
nichts verzeichnet / so ersuche deine Gedäch-  
niß / vñnd durchlauff diese oder dergleichen  
Beichtformb / was du wider GOTT vñ  
dein



der dich/wider deinen Nächsten verbrochen.  
Wider GOTT.

Hinlässigkeit/ Versaumnus/ Mängel/  
Schler schwer oder leicht im Gebrauchung  
der Hh. Sacramenten/ in Anhörung der  
Mss/ Versaumnus/ oder Fahrlässigkeit im  
Gebett/ in Lesung der Gezeiten/ geistlicher  
Bücher/ Betrachtung/ Erforschung des  
Bewissens/ zc. merkliche/ oder geringe Zer-  
störung in jetzt gesagten.

Schwere oder geringe Nachlässigkeit in  
Aufschlagung der Gedancken wider den  
Glauben/ Hoffnung/ Lieb/ versuchung der  
Gottslasterung/ vermessenheit/ verzweiffe-  
lung/ Kleinmütigkeit.

Undanckbarkeit gegen GOTT für so viel  
Böthaten. Launigkeit im Fleiß zur volkom-  
menheit. verachtung/ oder vnachtsame auf-  
merckung auff die lästliche Sünden.

Wider dich selbst.

Schwere / oder gelinde vnmässigkeit/  
Eimlichkeit/ dardurch begierlicher gesucht  
wirdt/ was Essen/ Trincken/ Kleudung/ zc.  
belanget.

Schwere / oder geringe Hinlässigkeit in  
 verwahrung der Sinn / in verhütung der  
 Gelegenheiten zur versuchung wider Euan-  
 gelische Kennigkeit / in Außschlagung / vor-  
 hung / vndertruckung vnzimlicher Gedan-  
 cken / Bewegung / Betrüglichkeiten. In ver-  
 derlassung der Abtödtung / vmd Leibes-  
 scheidung. In verhütung vnvorsichtiger Be-  
 menschaft / od sonderbarer Freundschaft  
 in Abtödtung der vorwitzschädlicher / vor-  
 witziger / gefährlicher Ding zu lesen / oder zu  
 wissen.

Übertrettung des Gelübdis der Arme  
 im Ordenstandt / in mercklicher Sach / oder  
 geringen / wenn man irgenterley Weisheit  
 was ohn Erlaubnuß gebrauch / veräußert  
 empfahet / ohn Wissen / vnd Willen des Ober-  
 beren.

Hoffart / Ehrgeitz / vbermuth / zuviel achtung  
 seiner selbst / eynteler Wohlgefallen /  
 Gleisneren / angenommene / oder  
 gesuchte Engensinnlich-  
 keit.

Wider

## Wider den Nächsten.

Schwerer oder geringer ungehorsamb/  
mit bedacht / oder ungeachtet / außtrücklich/  
oder heimlich. Widernut gegen die Oberen  
schwer oder gering / Murren / Nachreden /  
vermessheit / in wichtiger / oder mit wichti-  
ger Sach keine auffrichtige Offenbahrung  
seiner selbst.

Schwere / oder leichte / halb / oder ganz  
gebilligte Hinlässigkeit in vndertrückung  
der bewegung andere zu verachten / zu mey-  
den / zu hassen / anfeinden / zürnen / ungedul-  
dig zu seyn: dem Argwohn / freventlichem vor-  
sich in geringen / oder wichtigen Sachen  
zu widerstehen.

Wichtige / oder geringe verletzung brü-  
derlicher Lieb / mit rauhen Worten / Zan-  
cken / Ohntragen / Schmähen / Ergernuß  
geben: vnderlassung der Werck brüderlicher  
Lieb: versäumnuß der Ermahnung / Straf-  
oder entdeckung anderer Mängel auß schul-  
diger Lieb / versäumung d' gelegenheiten den  
Nächsten zu ermahnen / oder zu vnderrichtē.

Willigliche Ubertretung der Regeln  
Gesatz / vnd Gebott / Mässiggang / Frech-  
heit / vnd Vnschämigkeit im Reden / ver-  
saummus der Zeit / das solchemit wol ange-  
legt werde in fleissiger Abwartung / vnd  
verrichtung der Empter / wenn man göttli-  
chen Einsprechungen nit folget / der Bestand  
seines Berufs nit mitwürcket / 26.

Wenn man diese Formb fleissig überle-  
set / wirts an leichter Erkannnus der Ein-  
den nicht mangeln / welche dann sollen in ge-  
dächtnus behalten / vnd auffgezeichnet wer-  
de / aber sehr fleissig / vñ sehr viel fleissiger als  
sonsten vonnöten / das sie mögen / wie oben  
gemelt / kürzlich / klar / gänzlich / ordentlich  
erzehlt werden / nach der Art vñnd ordnung  
Zahl / Schwere / bevorab in gefährlichen  
vnd zweiffelhaften sünden: Zum Exempel.  
In lästerlichen Gedancken wider Gottes  
Barmherzigkeit / oder Gerechtigkeiten / bin  
ich verblieben halb merck samb / vnd willig-  
lich / so oft. Ich zweifle ob ich gänzlich davon  
verwilliget hab / so oft.

Andern hab ich freventlich gevrthenlet in wichtiger Sach mit bedacht so offrt: den aufsteigenden Bewegungen des Neids/wegen besserer genad des Verstandts / 2c. halb mit Willen bin ich zu gefallen / vnd darinn verblieben / so lang / so offrt. Vnd also von den andern.

### Das IV. Capittel.

Von den Bequämlichkeiten Gottseeliglich zu Communiciren.

**I**n sehr grosser Nutz / vnd Frucht wirdt zwar auß offterholter vnd ächtiger Vbung des H. Sacraments der Buß geschöpfft / ein fast grosser gewin / vnd vermehrung der Vollkommenheit / genad / vnd glory entsethet auß diesem guten Werck. Aber viel ein reichern Schatz der verdiensten / viel ein grössere vermehrung allerley Heyligkeit / vnd gerechtigkeit / genad / vnd himmlischer glory kann auß würdiger